

Lottchen/mogelt...

Aufgabe 2 unserer Serie:

„Jedermann sein eigener Detektiv“

Wir fahren heute mit der Veröffentlichung einer Reihe von Aufgaben fort,



die an die detektivischen Fähigkeiten unserer Leser Ansprüche stellen.

HERR B. war ein strenger Vater. Er verlangte, daß sich seine neunzehnjährige Tochter Lotte genau nach seinen Anordnungen richtete und wies bei ihrer Überwachung einen Scharfsinn auf, der fraglos manchem Detektiv Ehre machen konnte. —

An einem schönen Sommertag nun bat Lottchen um die Erlaubnis, mit ihrer Freundin und deren Eltern nach dem bekannten Ausflugsort P. fahren zu dürfen. Der Vater gab auch seine Einwilligung mit der Anweisung, daß Lottchen bestimmt um sieben Uhr abends wieder zu Hause sein müsse. Lottchen fuhr also am Vormittag los. Aber — sie kam erst gegen zehn Uhr heim.

Naturgemäß folgte darauf ein väterliches Donnerwetter, wie es noch nie dagewesen war. Nach vielem Zittern und Zagen gelang es Lottchen jedoch Worte zu finden. Sie erklärte nun den Grund ihrer Verspätung: Die Eltern der Freundin hatten unerwartet Besuch erhalten, und so konnten sie erst am Nachmittag nach P. hinaus fahren, wo sie gegen sechs Uhr ankamen. Dort hatten sie dann Kaffee getrunken und später photographische Aufnahmen gemacht, von denen er, der Vater, ebenfalls eine erhalten sollte.

Schließlich beruhigte sich der Vater, und am folgenden Tag brachte ihm Lottchen tatsächlich ein Bild, das sie inmitten der sonnigen Landschaft von P. zeigte.

Der Vater sah sich das Bild in Ruhe an. Darauf aber sprang er wütend auf und verbot seiner Tochter für vierzehn Tage das Haus zu verlassen; denn er stellte an Hand des Bildes fest, daß er gestern von Lottchen belogen worden war. Sie hätte bequem um sieben Uhr zu Hause sein können. Was veranlaßte ihn zu dieser Annahme?

(Auflösung im rückwärtigen Inseratenteil)